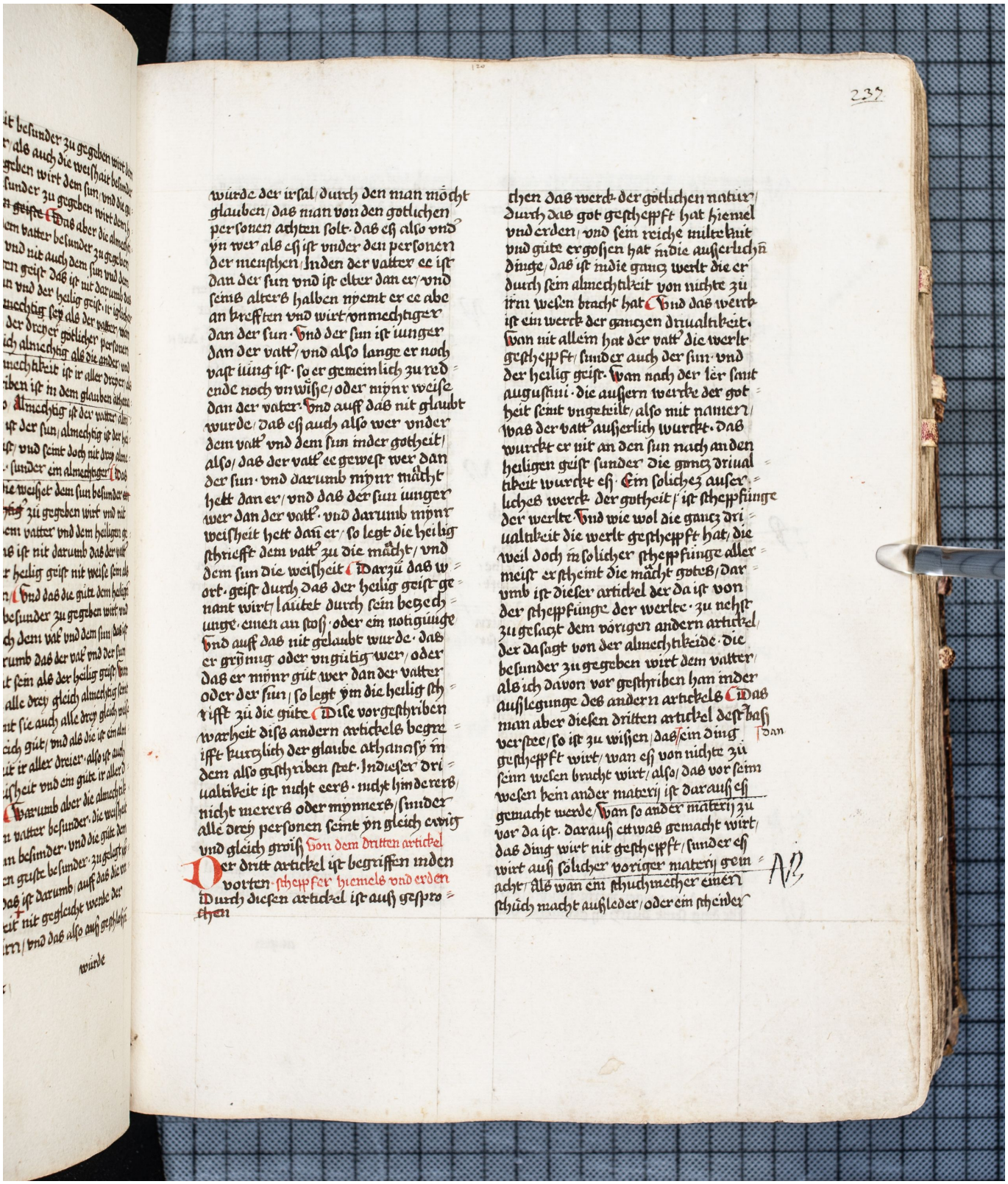
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



würde der irsal/ durch den man möcht
glauben/ das man von den gotlichen
personen achten solt· das es also vnd
yn wer als es ist vnder den personen
der menschen/ Inden der vatter ee ist
dan der sun vnd ist elter dan er/ vnd
seins alters halben nyemt er ee abe
an brechsten vnd wirt vnmechtiger
dan der sun· Vnd der sun ist iunger
dan der vatt'/ vnd also lange er noch
vast iung ist· so er gemeinlich zu red
ende noch vnwisse/ oder mynr weise
dan der vater· Vnd auff das nit glaubt
wurde/ das es auch also wer vnder
dem vatt' vnd dem sun inder gotheit/
also/ das der vatt' ee gewest wer dan
der sun· vnd darumb mynr mächt
hett dan er/ vnd das der sun iunger
wer dan der vatt'· vnd darumb mynr
weisheit hett dan er/ so legt die heilig
schrifft dem vatt' zu die mächt/ vnd
dem sun die weisheit· Darzů das w
ort· geist durch das der heilig geist ge
nant wirt/ lautet durch sein bezech
unge· einen an stoss· oder ein notigunge
Vnd auff das nit gelaubt wurde· das
er grymmig oder vngütig wer/ oder
das er mynr gůt wer dan der vatter
oder der sun/ so legt ym die heilig sch
rifft zů die güte· Dise vorgeschriben
warheit diss andern artickels begre
iffet kurtzlich der glaube athanasy in
dem also geschriben stet· Indieser dri
ualtikeit ist nicht eers· nicht hinderers/
nicht merers oder mynners/ sunder
alle drey personen seint yn gleich ewig
vnd gleich groß

Von dem dritten artickel

Der dritt artickel ist begriffen inden
vorten· schepfer hiemels vnd erden
Durch diesen artickel ist auss gesprо
chen das werck der gotlichen natur/
durch das got geschepfft hat hiemel
vnd erden/ vnd sein reiche miltekeit
vnd güte ergossen hat in die ausserlichn
dinge/ das ist die ganz werlt die er
durch sein almechtikeit von nichte zu
irm wesen bracht hat· Vnd das werk
ist ein werck der ganzen drualtikeit·
wan nit allein hat der vatt' die werlt
geschepfft/ sunder auch der sun· vnd
der heilig geist· Wan nach der lér sant
augustini· die aussern werke der got
heit sint vngeteilt/ also mit namen/
was der vatt' ausserlich wurckt· das
wurckt er nit an den sun nach an den
heiligen geist sunder die ganz drual
tikeit wurckt es· Ein solichez auser
liches werck der gotheit/ ist schepfunge
der werlte· Vnd wie wol die ganz dri
ualtikeit die werlt geschepfft hat/ die
weil doch in solicher schepfunge aller
meist erscheint die mächt gotes/ dar
umb ist dieser artickel der da ist von
der schepfunge der werlte· zu nehst
zu gesagt dem vorigen andern artickel/
der da sagt von der almechtikeide· die
besunder zu gegeben wirt dem vatter/
als ich davon vor geschriben han inder
ausslegunge des andern artickels· Das
man aber diesen dritten artickel dest bass
verstee/ so ist zu wissen/ das ein ding dan
geschepfft wirt/ wan es von nichte zu
seinn wesen bracht wirt/ also/ das vor seim
wesen beim ander materi/ ist darauss es
gemacht werde· Wan so ander materi/ zu
vor da ist· darauss ettwas gemacht wirt/
das ding wirt nit geschepfft/ sunder es
wirt auss solicher voriger materi/ gem
acht/ als wan ein schuchmecher einen
schůch macht auss leder/ oder ein scheider